

Von: BUERO-IIB2
Betreff: WG: Einleitung der Länder- und Verbändeanhörung zur Durchschnittsstrompreisverordnung

Von: Niese, Michael [<mailto:niese@wvmetalle.de>]

Gesendet: Montag, 25. Januar 2016 13:17

An: Wustlich, Guido, Dr., IIB2; Nick-Leptin, Joachim, IIIA4

Cc: Wirnhier, Astrid, Dr., IIB2; Bäumchen, Sarah

Betreff: Einleitung der Länder- und Verbändeanhörung zur Durchschnittsstrompreisverordnung

Lieber Herr Dr. Wustlich,
lieber Herr Nick-Leptin,

aus unserer Sicht setzt der Referentenentwurf den Vorschlag von Prognos sehr gut um. Wir verbinden mit dem Entwurf die Hoffnung, den Schaden für die Unternehmen zu minimieren und unterstützen eine rasche Umsetzung.

In einem Punkt schlagen wir vor, die Verordnung zu ändern:

Gemäß § 3 Absatz 3 wird eine feste Klassengrenze bei 7.000 Vollbenutzungsstunden eingezogen. Diesen Ansatz unterstützen wir ausdrücklich, da viele Unternehmen über 7.000 Stunden ein reduziertes Netzentgelt zahlen. Der Unterschied kann bis zu knapp einem Cent je Kilowattstunde ausmachen. Daher regen wir an, bereits im Falle von **zehn** und mehr Unternehmen mit mehr als 7.000 Vollbenutzungsstunden eine zusätzliche Klasse dieser Unternehmen zu bilden.

1. Die Klassengröße von mindestens 10 Unternehmen dürfte immer noch ausreichend Schutz gegen Manipulationen bieten. Bei dem Nachlauf von zwei Jahren, drei Variablen (Preis, Menge (im 3-Jahresdurchschnitt) und Benutzungsstunden) und der Abhängigkeit von den Meldungen der anderen Unternehmen außerhalb dieser Klasse scheint uns wirksames strategisches Verhalten ausgeschlossen zu sein.
2. Diese Aufteilung würde die Abweichungen vom Durchschnittspreis weiter reduzieren.

Freundliche Grüße

Dr. Michael Niese
Geschäftsführer

Wirtschaftsvereinigung Metalle e.V.
Wallstraße 58/59
10179 Berlin
Tel.: +49 30 726207-182
Fax: +49 30 726207-198
E-Mail: niese@wvmetalle.de

Nichteisen-Metalle: Werkstoffe, die Zukunft gestalten

